

Ein hochstehendes Turnier

20. Simplon-Cup des TC Brig-Glis mit einer Topbesetzung und drei Siegern.

Marion Vogel, Michael Amherd und Martin Zerzuben waren drei Namen, mit denen schon vor Beginn des Traditionsturniers in ihrer jeweiligen Konkurrenz zu rechnen war. Und so kam es auch, das Trio feierte am Abend des Pfingstsonntags in Brig-Glis verdiente Siege. Sie und insgesamt 59 Spielerinnen und Spieler aus diversen Regionen der Schweiz hatten sich bei Turnierleiterin Sophie Tschan gemeldet. In Breite und Tiefe war damit ein starker Simplon-Cup garantiert.

Bei den Damen R4-R9 scheiterte die topgesetzte Spielerin Bettina Meister gleich bei ihrem ersten Auftritt an Marion Vogel. Bei Meister, schon 2019 in Brig-Glis spielend, war die Fehlerquote zu hoch. Im Final stand Vogel der ganz jungen Zoé Werner gegenüber. Werner, die in ihrer ersten Runde gleich die Nummer 2, Esther Kraft, in zwei Sätzen besiegte, bestätigte auch im Endspiel ihre Fortschritte. Routinier Vogel behielt aber die Oberhand und wurde Turniersiegerin.

Martin Zerzuben und die vielen Jäger

38 Spieler der Klassierungen R6-R9 sorgten für ein hierzulande eher selten starkes Tableau, in dem sich nicht nur die acht Gesetzten Hoffnungen auf einen Spitzenplatz machten.

Tatsächlich erreichten nur zwei Gesetzte den Halbfinal, der topgesetzte Saaser Martin Zerzuben und der Gliser Fredy Imfeld. Für die grosse Überraschung sorgten die beiden TC-Brig-Glis-Junioren Robin Meyer



Die Finalisten Marion Vogel, Michael Amherd, Zoé Werner (hinten, von links) sowie Marc Bumann, Alan Daniele und Martin Zerzuben (vorne, von links).

und Christian Heinen, die beide in den Viertelfinal einzogen. Heinen später gar in den Halbfinal. Eine gewichtige Rolle spielte auch der unterklassierte wie ungesetzte Gliser Marc Bumann, der mit fünf Siegen das Finale erreichte und dort gegen Zerzuben spielte. Nach einem starken Beginn Bumanns erlitt dieser einen Bruch im Spiel, was der topgesetzte Zerzuben ausnutzte. Der Saaser gab auf dem (langen) Weg zum Turniersieg keinen einzigen Satz ab.

Favorit Amherd, Sieger Amherd

In der Herren-Konkurrenz R2-R6 gehörte die Nummer 1 dem Bestklassierten aus dem Feld, Michael Amherd. Eine hohe Hürde im Halbfinal war Pascal Martig. Zwischen den beiden

entschied in der Tat ein Champions-Tiebreak (anstelle eines dritten Satzes) für Amherd. Auf der anderen Tableauhälfte erreichte der Briger Alan Daniele mit zwei Siegen den Halbfinal und setzte sich auch dort gegen den fehlerhaften Zürcher Adrian Hauser durch.

Das Endspiel der beiden Teamkollegen verlief zuerst für Amherd, im zweiten Satz konnte Daniele sein präzises Grundlinienspiel noch besser durchsetzen. Statt 5:5 unterlief dem Briger ein Passierball-Fehler, 6:4, womit der Weg zum Turniersieg für Amherd frei war.

Damit ruht die Oberwalliser Turnierszene bis Mitte Juli, ab diesem Wochenende beginnen die nationalen Interclub-Meisterschaften. (wb)

Herren-Einzel R2-R6

Viertelfinal: Michael Amherd (R2, TC Brig-Glis) s. Alain Pfammatter (R5, TC Raron) 6:2, 6:3. Pascal Martig (R4, TC Visp) s. Benjamin Leiggenger (R5) 6:2, 6:3. Alan Daniele (R4, TC Brig-Glis) s. Tobias Stulz (R4, TC Laupen) 6:0, 4:6, 7:6. Adrian Hauser (R4, TC Schlieren) s. Jurek Ruppen (R6, TC Brig-Glis) 6:2, 6:0.

Herren-Einzel, R6-R9

Viertelfinal: Martin Zerzuben (R6, TC Saastal) s. Jonathan Dozinel (R8, TC Châteaufort-Conthey) 6:1, 6:1. Fredy Imfeld (R6, TC Brig-Glis) s. Robin Meyer (R8, TC Brig-Glis) 6:1, 6:1. Marc Bumann (R7, TC Brig-Glis) s. Manfred Jossen (R8, TC Brig-Glis) 6:0, 6:2. Christian Heinen (R8, TC Brig-Glis) s. Luca Zeiter (R6, TC Fiesch) 2:6, 6:4, 7:6. **Halbfinal:** Zerzuben s. Imfeld 6:4, 6:2. Bumann s. Heinen 6:4, 6:3. **Final:** Zerzuben s. Bumann 6:4, 6:2.

Damen-Einzel, R4-R9

Halbfinal: Marion Vogel (R5, TC Brig-Glis) s. Bettina Meister (R5, TC Spiez) 6:2, 6:1. Zoé Werner (R6, TC Brig-Glis) s. Lara Werner (R7, TC Brig-Glis) 6:3, 6:3. **Final:** Vogel s. Werner 6:2, 6:3.

Gondo Marathon mit reduziertem Programm

Alles an einem Tag: am Samstag, 7. August.

Der Gondo Marathon 2021 soll stattfinden, aber nur die zweite Etappe. Sämtliche Wettkämpfe, die normalerweise am Sonntag auf dem Programm stehen, werden am Samstag, 7. August, durchgeführt.

Kürzlich traf sich das OK des Gondo Marathons zu einer Sitzung, um über die Durchführung des 19. Gondo Marathons zu befinden. Aufgrund der immer noch ungewissen Pandemielage entschied das OK nach eingehender Diskussion der Umstände, den Doppelmarathon auf einen Tag zu verkürzen. «Da wir die Auflagen für einen Zweitageslauf mit Übernachtung und Verpflegungen heute noch nicht kennen, möchten wir kein Risiko eingehen», erklärt OK-Präsident Christian Gasser. «Zudem wissen wir nicht, ob bis Anfang August ausländische Läuferinnen und Läufer wieder uneingeschränkt reisen dürfen.»

Rennleiterin Brigitte Wolf ergänzt: «Wir verzichten auf die erste Etappe von Gondo nach Ried-Brig, führen aber sämtliche Wettkämpfe, die normalerweise am Sonntag stattfinden, durch.» Aus organisatorischen Gründen werden diese aber am Samstag, 7. August, stattfinden. Auf dem Programm stehen demnach der Marathon von Ried-Brig nach Gondo (mit den üblichen Zusatzschlaufen), das Gondo-Running auf dem Stockalperweg von Ried-Brig nach Gondo sowie der Kidslauf in Gondo.

Es wird keine gemeinsame Unterkunft angeboten, für Läuferinnen und Läufer, die vor und/oder nach dem Wettkampf aber dennoch in der Region übernachten möchten, wird



Der Gondo Marathon ist ein Erlebnis. Bild: zvg

nach einem attraktiven Angebot eines oder mehrerer Hotels der Region gesucht. Läuferinnen und Läufer, die sich bereits für den Doppelmarathon angemeldet haben, erhalten einen Teil des Startgelds zurück, wenn sie den Marathon laufen. Falls sie auf einen Start verzichten möchten, können sie sich das Startgeld auch auf nächstes Jahr gutschreiben lassen.

«Ich bin froh, dass wir den Gondo Marathon wenigstens in reduzierter Form durchführen können», sagt Vereinspräsident Daniel Squaratti, der seit den Gemeinderatswahlen auch Präsident der Gemeinde Gondo-Zwischbergen ist. «Für die Simplon-Südseite ist der Gondo Marathon eine der wichtigsten Veranstaltungen.» Das Jubiläum werde einfach auf nächstes Jahr verschoben, schmunzelt Daniel Squaratti. «Dieses Jahr feiern wir zwar 20 Jahre Gondo Marathon, aber nach der Annullierung im letzten Jahr handelt es sich um die 19. Austragung – so feiern wir nächstes Jahr den 20. Gondo Marathon.» (wb)

Fabian Amherd verpasst EM-Limite

Mehrkampf-Meeting auf dem Zürcher Sihlhölzli.

Das Mehrkampf-Meeting auf dem Zürcher Sihlhölzli war für Fabian Amherd der erste Zehnkampf bei den Aktiven. Am ersten Tag legte Amherd den Grundstein zu einem ausgezeichneten Resultat. Mit 7286 Punkten machte der von Hansruedi Kunz und Beat Lochmatter trainierte Athlet einen weiteren Schritt nach vorn. Bei den Aktiven sind einerseits die Hürden höher, andererseits die Kugel und der Diskus schwerer.

Amherd verpasste den Sieg um vier winzige Punkte, mit einem Total von 7286 Punkten klassierte sich der Gamsner hinter dem Baselbieter Matthias Steinmann (7290 Pt.) auf Platz zwei. «Mit dem Wettkampf insgesamt bin ich sehr zufrieden. Ich konnte sieben persönliche Bestleistungen erzielen. Dass ich die Qualifikation für die U23-EM in Norwegen vorerst verpasst habe, und das um nur 14 Punkte, war natürlich schade. Das sind nicht einmal 2,5 Sekunden im 1500-m-Lauf», sagte Fabian Amherd. Die Stimmung am Wettkampf sei grossartig gewesen und die gegenseitige Unterstützung der Zehnkämpfer toll.



Fabian Amherd erzielte sieben Bestleistungen. Bild: zvg

In einem Monat wird er den nächsten Zehnkampf bestreiten, an der Schweizer Meisterschaft der Aktiven in Langenthal.

Mehrkampf in Landquart mit Livio Summermatter

Nach einem Jahr Unterbruch konnte der Mehrkampf in Landquart wieder durchgeführt werden. Dieser diente insbesondere den Zehnkämpfern in der Altersklasse U20 als eine wertvolle Standortbestimmung. Verschiedene Athleten, darunter auch der Oberwalliser Livio Summermatter, versuchten, die Limite für die U20-EM in

Tallinn (Estland) ins Visier zu nehmen.

33 Athleten waren gemeldet, der für den TV Naters startende 19-jährige Livio Summermatter erreichte 6076 Punkte. Mit drei neuen persönlichen Bestleistungen (100 m in 11,45; Weitsprung 6,20 m und Diskus 33,23 m) klassierte er sich auf dem ausgezeichneten 5. Schlussrang. Nach dem ersten Wettkampftag belegte er noch Rang 10, mit starken Leistungen am zweiten Tag konnte er sich weiter verbessern.

Livio Summermatter zeigte sich denn auch zufrieden mit

dem Wettkampf, vor allem angesichts der Ausgangslage. «Wegen meinem Engagement im Skeleton konnte ich im technischen Bereich weniger intensiv arbeiten, vor allem der Stabhochsprung war für mich eine grosse Herausforderung. Trotzdem bin ich mit meinen Leistungen zufrieden», so Livio Summermatter. Auch er bestreitet in vier Wochen die Mehrkampf-SM in Langenthal.

Deborah Vomsattel mit Steigerung

Die 25-jährige Visper Hochspringerin Deborah Vomsattel konnte sich beim Susanne-Meier-Memorial in Basel gegenüber dem letzten Meeting steigern und übersprang im zweiten Versuch die Höhe von 1,72 m und klassierte sich hinter Salome Lang (1,86 m) und Marithé Engondo (1,80 m) als Dritte.

Der Siderser Julien Bonvin holte sich am gleichen Meeting über seine Paradedisziplin 400 m Hürden mit neuer persönlicher Bestzeit von 50,75 den ausgezeichneten 3. Rang.

Christian Staehli

«Spirit Awards» für herausragende Leistungen

Kollegium Brig ehrt Schülerinnen und Schüler.

Auch im Schuljahr 2020/21 machten zahlreiche Schülerinnen und Schüler des Kollegiums Spiritus Sanctus Brig durch herausragende Leistungen auf sich aufmerksam. In den Bereichen Sport, Musik und Wissenschaft wurden sie mit einem Award geehrt.

Voraussetzung für eine Ehreung ist eine Leistung von nationaler oder internationaler Bedeutung. Für jede Kategorie wurden spezifische Kriterien definiert. Als Jury für das Gymnasium amte die Schulleitung, für die Sportschule die Leitung der Sportschule sowie die Cheftrainer der Verbände. Im Sport wussten vor allem die Athletinnen und Athleten der Sportschule zu überzeugen. Insgesamt wurden 16 Awards in sieben verschiedenen Sportarten übergeben. Im musischen Bereich durfte sich eine Schülerin über eine Auszeichnung freuen. In der Kategorie Wissenschaft stachen vier Schülerinnen und Schüler mit nationalen Erfolgen heraus. Aufgrund der Corona-Bedingun-

gen musste auf eine offizielle Feier und Preisübergabe vor Publikum verzichtet werden. Trotzdem freuten sich die Geehrten über die Anerkennung, welche auch Motivation für weitere Höchstleistungen sein soll. (wb)

Die Geehrten:

Sport
Malorie Blanc (Ski alpin)
Tabea Blatter (Leichtathletik)
Silvan Borra (Ski Freestyle)
Alexandre Briguet (Badminton)
Yara Burkhalter (Biathlon)
Delphine Darbellay (Ski alpin)
Julie Deschenaux (Ski alpin)
Margaux Dumont (Ski alpin)
Amélie Klopfenstein (Ski alpin)
Nicolas Macheret (Ski alpin)
Alexis Monney (Ski alpin)
Jan Roth (Biathlon)
Antonin Savary (Langlauf)
Elsa Sjøstedt (Ski freestyle)
Lena Volken (Ski alpin)
Anina Zurbriggen (Ski alpin)

Musik

Vivien Heinzmann (Klavier)

Wissenschaft

Samuel Nicolas Imboden (Biologie)
Céline Matter (Biologie)
Claudio Pfammatter (Mathematik)
Sandro Pfammatter (Chemie)